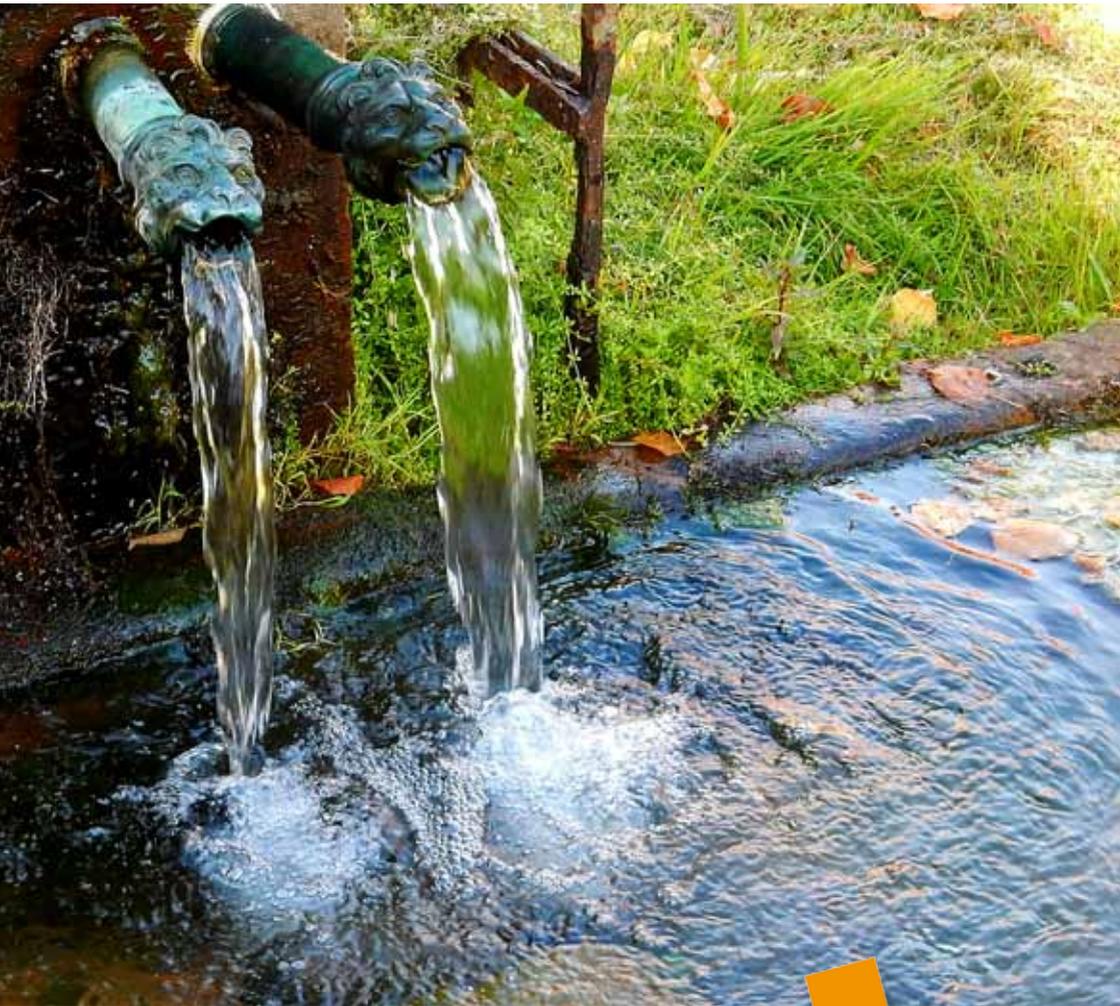


UNSERE GEMEINDE

Juli bis Oktober 2019



Evangelische
Kirchengemeinde
Düsseldorf-Garath

evangelisch
IN GARATH
& HELLERHOF

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

nun liegt er vor Ihnen, der neue Gemeindebrief, der uns durch den Sommer begleiten wird. Wie auf dem Titelblatt erkennbar, wird es in dieser Ausgabe um das Thema „Wasser“ gehen.

Wenn Sie sich das Titelblatt so ansehen, woran denken Sie da? Ich musste spontan an einen Urlaub in Österreich denken, daran, wie wir uns als Kinder nach ausgedehnten Wanderungen an solchen Wasserquellen erfrischt haben. An eiskaltem, klarem Wasser. Eine schöne Erinnerung, welche haben Sie bei Betrachtung dieses Bildes?

Wasser ist Leben. Wenn es wie in unseren Breitengraden in ausreichender Menge vorhanden ist, nehmen wir es manchmal gar nicht mehr richtig wahr. Wir drehen den Wasserhahn auf und es läuft. Verlässlich und sicher läuft es aus dem Hahn. Ständig und überall verfügbar.

In anderen Regionen dieser Welt aber

ist dies nicht so. Auf dem afrikanischen Kontinent sind Wasserknappheit, Dürrekatastrophen etc. eine große Belastung für die dort lebenden Menschen. Falls überhaupt Trinkwasser vorhanden ist, so ist es oft verschmutzt und müsste aufwendig gereinigt oder entsalzt werden. Dafür fehlt es meist an Geld. 844 Millionen Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Oft sind etwaige Regenfälle so stark, dass ganze Dörfer oder Stadtteile überschwemmt werden. Auch saugen große Konzerne Millionen Liter von Trinkwasser aus den Böden, um es in Plastikflaschen abzufüllen. Die Brunnen trocknen aus und die dort lebenden Menschen müssen „ihr“ Wasser teuer zurückkaufen. Dies ist keine gute Entwicklung.

Sie sehen, welche Bedeutung dieses doch sehr unscheinbare Element Wasser für uns alle hat. Werden wir uns dessen ab jetzt doch ein wenig häufiger bewusst.

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Beatrice Capelan, Cornelia Frings,
Carsten Hilbrans (v.i.S.d.P.), Birgit Otto, Karin Prasse

Fotos: Christina Davidovic, Carsten Hilbrans,
Doris Lausch, Rolf Lenk, Markus Paniczek,
pfarrbriefservice.de

Layout: Doris Lausch

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 4500 Stück

Pfarrer Carsten Hilbrans beleuchtet das Thema Wasser in dieser Ausgabe auch theologisch. Sie werden etwas zu Ökumene in Garath und Hellerhof lesen können, Reiseberichte aus Attur, es gibt verschiedene Konzert- und Veranstaltungsankündigungen, ein Rückblick auf den Tanz in den Mai, die Presbyteriumswahl 2020 steht an etc.

Es ist viel los in unserer Gemeinde oder anders gesagt: Es läuft! Viel Spaß bei der Lektüre des neuen Gemeindebriefs.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und freue mich auf erfrischende Begegnungen mit Ihnen in unserer Gemeinde.



Tobias Kolb,
Vorsitzender des
Presbyteriums

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen. Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder gemeindebrief@ev-kirche-garath.de

Nächste Ausgabe: November 2019

Redaktionsschluss: Mitte September 2019

Vorwort, Impressum	2
Thema „Wasser“	4
Andacht „Wasser“	6
Attur	8
Presbyteriumswahl 2010	12
Nachruf Frau Scheulen	13
Zum Orgelkonzert am 1.9.	14
Kinderorgel	15
Ökum. Kinderbibeltage	16
Tanzen in Hellerhof	18
Kinderseite	20
Wochenplaner DBK	22
Wochenplaner GZH	23
Gottesdienste bis Oktober 2019	24
Andacht und Café	25
Neues aus dem Anne-Frank-Haus	26
Evangelisches Familienzentrum	28
Herrnhuter Brüdergemeine	33
Diakonie / Zentrum plus	35
Adressen soziale Dienste	37
Ökumene	39
Angebote zur Weihnachtszeit	40
Geburtstage	44
Taufen, Trauungen, Verstorbene	45
Konfirmanden	
Adressen der Gemeinde	46

„... der Geist Gottes schwebte über dem ...“

... und als ob es den Geist tragen würde. Es war überall über dem Himmel. Und überall über und unter und in der Erde.

Die Bibel ist nicht die einzige Quelle uralter Mythen der Menschheit, in denen das Wasser ganz am Anfang steht, als Gott die Idee vom Sein hatte. Aus Ägypten, Mexiko, Indien und natürlich dem Vorderen Orient sind sie überliefert.

Und mit dem Geist und mit dem Wasser ist die Lebendigkeit da. Vier Urströme durchziehen das Land des Paradieses (Gen_{2,10-14}), erst dann können Pflanzen wachsen und der Mensch hat einen Ort, der ihn versorgt.

Wenn wir Gottes Lebendigkeit im Heiligen Geist glauben, dann fließt der Geist mit dem Wasser zu uns.

Selbst in der Sintfluterzählung, die auch in Mythen erzählt wird, die nicht in der Bibel stehen, (vgl. das mesopotamische *Enuma-Elisch*-Epos) ist das Wasser nicht einfach nur ein Werkzeug der Zerstörung: Durch das Wasser erfüllt Gott die Erde mit dem guten Leben, mit dem Liebevollen Leben, mit dem Leben nach seiner Idee. Als ob ein großer Strom von Liebe alles Böse hinwegspült. Es ist dies eine mythische Erzählung, wie ein altes Märchen! Die brutale Zerstörung, die damit verbunden ist, ist nicht real zu verstehen, sondern stellt eine Reinigung der Welt dar, es ist die Taufe der Erde.

Gott gebietet dem Wasser. Für sein Volk, das auf dem Weg aus der Sklaverei in Ägypten ist, lässt Gott das Wasser als feste Wände aufstehen, so dass sie gerettet werden und die Ägyptischen Soldaten, die stellvertretend für das Böse, die Unterdrückung und die Unfreiheit stehen, gehen darin unter.

Und wohl am deutlichsten ist für uns die Verbindung von Wasser und dem Heiligen Geist in den Geschichten von der Taufe zu sehen. Der Himmel öffnet sich, und der Geist Gottes kommt (wie eine Taube) vom Himmel, genau in dem Augenblick, in dem Jesus aus dem Wasser wieder heraufkommt. (Vgl. die Sintflut)

Wasser ist Segen. Wie Wasser fließt der Segen, fließt der Heilige Geist. Eine wohlthuende Geste unserer katholischen Schwestern und Brüder ist es, sich beim Eingang in eine Kirche mit geweihtem Wasser das Kreuzzeichen zu nehmen. Als evangelische Christen üben wir dies nicht, weil uns das Wissen um die Segnung Gottes – auch ohne geweihtes Wasser – reichen mag. Als eine Erinnerung an die Segnung ist es aber vielleicht auch ein hilfreiches Ritual.

Ein Mensch, der im Vertrauen auf Gott lebt, wird die Lebendigkeit in allen Lebenslagen spüren. So beschreibt es der 84. Psalm „Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.“ (Ps_{84,7})

Und auch hier ist der Geist Gottes in der Seele des Verses dabei. Regen bringt Segen. Vielleicht steckt in dieser alten Weisheit viel mehr drin, als nur die Aussicht auf eine gute Ernte.

Womit wir beim Wetter wären. Wenn Gott entscheiden müsste, die Gebete um „gutes Wetter“ (also Sonnenschein und blauer Himmel mit angenehm warmen Temperaturen) oder um Regen zu erhöhen, dann müsste es sicherlich viel regnen. Rein statistisch gesehen. Denn, so vermute ich stark, sind die weltweiten Gebete um Regen viel häufiger als die um sogenanntes gutes Wetter.

Gut oder schlecht. Für Wetter kann es das nicht geben. Nur mit Sonne und nur mit Regen lebt die Welt. Das wissen wir.

Aus anderen Teilen der Welt erreichen uns viele Berichte über Bitten und Gebete um Regen und Klagen über Trockenheit. Wir können sie auch aus alter Zeit in der Bibel lesen. Und mit der Erfahrung des viel zu trockenen Sommers im vergangenen Jahr können wir dies alles vielleicht besser verstehen.

Jeder Regen ist ein Segen. Jeder Regentropfen segnet dich! Üben wir den Dank für den Regen, den wir in unseren Breitengraden noch haben.

Es ist in Religion und Wissenschaft wohl gleichermaßen unmöglich, dass es Leben ohne Wasser gäbe. Wasser lässt wachsen,

Wasser reinigt, Wasser tötet. Ganz real, auf dem Feld, unter der Dusche, im Meer. Gott der Heilige Geist lässt wachsen, reinigt, tötet. In der Wirklichkeit unseres ganzen Lebens, das mehr ist, als wir sehen, fühlen, analysieren und erforschen können. So ist das Wasser lebensnotwendig: als ganz reales Element und zeichenhaft in unserem Glauben.

„Reale kosmische bzw. topographische Repräsentationen des Wassers können mythologisch aufgeladen und „sakralisiert“ werden, wenn sie als Medium, Repräsentation oder Manifestationsraum numinoser Mächte angesehen werden.“ So klingt die wissenschaftliche Beschreibung der Verbindung von realer und religiöser Welt in einem theologischen Lexikon.* In der einen Welt Gottes gehört beides zusammen.

Heute wissen wir, dass ein Regenbogen aus der Spiegelung des Sonnenlichtes in Regentropfen entsteht. Dass wir das wissen, muss nichts an unserem Glauben ändern, dass Gott uns damit ein Zeichen gibt. Und vielleicht ist es sogar Gottes zeichenhafte Absicht gewesen, uns Menschen mit der Verbindung aus Wasser und Sonne seine ewige Verbundenheit am Himmel zu zeigen.

Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.

**Religion in Geschichte und Gegenwart (RGG), 4. Auflage 2005, Bd. 8, Artikel „Wasser“ Sp. 1311-1313*



Liebe Gemeinde!

Als ich noch ein Kind war, war „Wasser“ kein Thema.

Es sei denn, die Stadtwerke hatten kurzfristig das Wasser wegen Reparaturarbeiten abgestellt, es gab einen Wasserrohrbruch, oder „jugendliche Chaoten“ hatten wieder einmal Waschmittel in den Springbrunnen am Döppersberg gekippt. Wenn der dann überschäumte, fanden wir das lustig.

Dass Wasser kein Thema war, hat sich in den letzten Jahrzehnten gewaltig geändert. Die Wucht des Wassers wurde uns bewusst beim Elbe- und Oderhochwasser. Das Gute daran war, dass es eine große Solidarität in Deutschland gab. Westdeutsche Jugendliche sind zum Sandsäcke füllen in den Osten gefahren, Kolonnen vom THW haben sich quer durchs Land auf den Weg gemacht, um zu helfen.

Und heute? Letztes Jahr konnte man das Flussbett des Rheins besichtigen gehen, an manchen Stellen fast auf die andere Rheinseite waten. Ein erschreckendes Bild dieses großen Stromes! Tankschiffe konnten nicht mehr fahren; und viele haben anstatt das Auto zu waschen, die Straßenbäume vor dem Haus gegossen, damit sie nicht eingingen. Ein kleiner Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.

Manche sind da erst aufgewacht. Die Flüsse sind und waren immer schon die Lebensadern eines Landes. An ihnen wurden die Städte gegründet – und auch unser Trinkwasser hier in Düsseldorf kommt zum Teil aus dem Rhein. Für uns hier ist sauberes Wasser etwas ganz Selbstverständliches, das immer zur Verfügung steht. Dabei ist es ganz und gar nicht selbstverständlich.

Das Bewusstsein für das Wasser ist um ein Vielfaches gestiegen, nicht zuletzt durch die schockierenden Bilder des im Meer schwimmenden Plastiks und von

Delphinen, Walen und Schildkröten, die im Magen u.a. Plastiktüten haben und daran elend zugrunde gehen.

Wasser – dieses wunderbare Element, das so verschieden sein kann: Eiszapfen, Morgentau, ein Regenbogen, eine sprudelnde Quelle, der ruhende See oder reißende Fluss, der Dampf nach einem Gewitter, Nebelschwaden, Hagelkörner, strömender Regen oder glitzernder Neuschnee und: Mineralwasser als Erfrischung bei großer Hitze. Von dieser Grundlage des Lebens hängen wir alle ab.

„Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung“ dürfen nicht nur leere schöne Worte sein, sondern müssen immer wieder erungen werden. Die Fridays for Future-Bewegung der Schüler*innen macht Ernst, indem sie auf die Straße gehen und für eine bessere Umwelt demonstrieren (statt in die Schule zu gehen).

Die Erde ist als ein Werk geschaffen worden, zu dem Gott gesagt hat: „Und siehe, es war sehr gut“.

Seine Schöpfung hat er uns anvertraut, damit wir sie bebauen und bewahren sollen. Mit der massiven – oft falsch verstandenen – Bebauung, Verbauung und Ausbeutung sind wir sehr weit. Jetzt wird es Zeit, mit der Bewahrung anzufangen, solange es noch etwas zu bewahren gibt. Und zwar weltweit. Der Regenwald, der abgeholzt wird, geht auch uns etwas an. Das Klima und das Wasser kennen keine Grenzen. Zugang zu sauberem Trinkwasser muss ein Menschenrecht sein.

Birgit Otto



Wassernotstand in der Region Attur



ressanten Dingen ausgefragt. Das fing an: „Wie heißt Du?– What’s your name?..“ und endete oft mit unserer Lieblingsfarbe oder Fragen nach der Familie.

Der gut strukturierte Schulunterricht und die überaus gepflegte Schulanlage mit ihren Palmen und Büschen wirkte auf uns Besucher leicht wie eine heile Welt, bis eines Abends

Zu Beginn dieses Jahres starteten Pfarrer Carsten Hilbrans, meine Frau und ich nach Indien, um unsere Schule in Gopalapuram zu besuchen. Uns empfingen wieder überaus fröhliche und glücklich wirkende Kinder, denen es eine besondere Freude schien, zur Schule gehen zu dürfen. Da wir bei diesem Besuch auch in Räumen der Schule und der Wohnung des Schulleiters wohnten, erlebten wir das „quirliche Völkchen“ jeden Tag neu. Die vier Schulbusse holen die meisten Kinder morgens aus dem Umland zwischen den Feldern der Bauern aus einer Entfernung von bis etwa 10 km zum Unterricht und fahren sie nachmittags wieder nach Hause. Wir als fremde Besucher wurden ständig umlagert und nach allen für die Kinder inte-

kein Wasser mehr aus dem Wasserhahn kam und alle Tanks auf den Dächern leer waren. Sofort war klar, der Tiefbrunnen der Schule von 320 m Tiefe ist trocken und die Pumpe fördert nicht mehr. Schon im Herbst 2018 erhielten wir die Nachricht, dass viel zu wenig Monsunregen gefallen war und niemand wusste, wie lange Grundwasser zur Verfügung stehen würde. Noch in der Nacht bestellte Joshua, der Schulleiter, den ersten Trecker mit Tankanhänger, damit am nächsten Morgen für alle Wasser vorhanden war. Inzwischen werden die alle zwei Tage notwendigen Wasserlieferungen von je 8 cbm von weit her aus tiefer liegenden Gebieten kommen. Im Mai sind zwar Ferien, aber Hochsommertemperaturen von



Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE71 3506 0190 1088 4670 58

KD-Bank, Stichwort: Attur

über 40 °C. Die Schule kann man ja so bis zur nächsten Regenzeit, dem Monsun, im Herbst (Oktober/November) versorgen, wenn auch mit hohen Kosten. Die Bauern der Umgebung haben aber fast alle schon lange kein Wasser mehr in ihren Brunnen. Das macht Landwirtschaft nach kurzer Zeit nicht mehr möglich und vernichtet das Einkommen vor allem der kleinen Bauern, die sich Tiefbrunnen nicht leisten können. Da wird es für viele Eltern auch schwer, die – wenn auch nur geringen – Schulgelder unserer Schule für ihre Kinder zu bezahlen.

Wir besuchten eine kleine Sagofabrik, deren Inhaber aus Tapioka, einer sehr stärkehaltigen Pflanze ähnlich unserer Kartoffel, Sago herstellt. Auf seinen Feldern, erzählte der Inhaber, habe er über 30 Tiefbrunnen, von denen aber Anfang Februar nur noch drei Pumpen Wasser förderten.

Carsten hätte gerne eine Kakaofrucht mit nach Hause genommen, um sie seinen Kindern zu zeigen. Ein Bauer, der Kakao anbaut, bedauerte, uns nichts geben zu können, denn alle seine Kakaopflanzen

waren schon vertrocknet und vernichtet. Spendengelder, die wir für die Schule bar mit nach Indien genommen hatten, dienen deshalb zunächst dazu, die wesentlichen Schwierigkeiten der Schule durch den Wassernotstand abzufedern.

Wir waren uns einig, dass es weiterhin wichtig ist, die Schule so zu fördern, damit durch geringe Schulgelder, ergänzt durch möglichst viele von Spendern finanzierte Freiplätze, für die Kinder der armen Landbevölkerung weiter eine gute Grundausbildung gesichert wird.

Christina und Rolf Lenk



Bitte! Betet um Regen für uns!

„Meteorologen lügen das erste Mal, wenn sie dir guten Morgen wünschen.“ An diesen Spruch aus einem Buch mit Fliegergeschichten, das ich als Jugendlicher einmal gelesen habe, erinnerte ich mich, als ich auf dem Dach der Christina Nursery and Primary-School stand und in den dicht bewölkten Himmel sah.

Meine Wetter-App hatte schon Tage vor Beginn unserer Reise nach Tamil-Nadu, Südindien, für Attur Regen vorhergesagt. Und nun schaute ich aufs Handy und in den Himmel: die Temperatur für Samstag den 26. Januar stimmte wohl ungefähr. Es wäre nicht außergewöhnlich gewesen, wenn es geregnet hätte, um diese Jahreszeit. Und es war ja auch stark bewölkt, einige Tage später donnerte es auch leicht, aber von Regen keine Spur.



Was für eine Enttäuschung. Was für eine Qual für die Menschen dort, wo es kein fließendes Wasser in den Hütten und Häusern auf dem Land gibt, wo jeder auf seine eigenen Brunnen angewiesen ist. Da oben im Himmel war das heiß ersehnte

Wasser... und zog mit dem Wind vorüber. Der nächste Abend. Erst jetzt erschloss sich mir der Grund, warum Joshua den Tag über etwas nachdenklicher wirkte als sonst. Es war schon dunkel, als er Nachricht bekam, dass das Fahrzeug da wäre. Er sprang vom Abendessen auf und lief über den Schulhof zum Eingangstor hinüber.

Alles auf Tamil, der Muttersprache dieses Teils von Indien. Rolf und ich verstanden kein Wort, als wir Joshua im Gespräch mit dem Fahrer eines über und über mit bunten Lichtern geschmückten einfachen Traktors sprechen hörten. Der Traktor zog einen ebenfalls bunt bemalten Tankanhänger.



Achttausend Liter Wasser. Soviel hatte der Tank mitgebracht und durch einen nicht immer ganz dichten, dicken Plastikschlauch floss es in die Zisterne der Schulanlage. Es war doch erst Ende Januar. Und doch musste die Schule schon mit gekauftem Wasser versorgt werden, die eigenen Brunnen waren versiegt. Nicht dass es das

noch nie gegeben hätte, dennoch sprach Joshua spürbar bedrückt von dieser Tatsache, dass es wieder nicht genug geregnet hatte, dass es wieder für die Schule und vor allem für die unzähligen kleinen Landwirtschaften, die die Familien der Schulkinder ernährten, ein schweres Jahr werden würde.

Wenn die Familien auch Wasser kaufen müssen, haben sie kein Geld mehr für die Schulgebühren. Joshua und Rani sorgten sich mehr um die Ausbildung der Kinder, als um eine mögliche Existenzgefahr für die Schule.

Achttausend Liter Wasser, soviel würden sie bald alle zwei Tage kaufen müssen.

Wir arbeiten mit modernster Bewässerung! prahlte der Chef der Sagofabrik, die nur wenige Kilometer von der Schule in Gopalapuram entfernt lag. Stolz wurden wir über die Felder der Tapiokapflanzen geführt und dort, wo geerntet wurde, konnte man gut sehen, dass Wasser-schläuche mit Löchern über hunderte Meter in unzähligen Reihen verlegt waren, die das Wasser direkt zu den Pflanzen brachten.

Ebenso sahen Rolf und ich auch einige andere Felder unweit der Erntezone. Dort waren die Pflanzen verdorrt, obwohl die Schläuche zu sehen waren. „Wir haben nicht mehr genug Wasser, um alle Felder zu versorgen“, bekamen wir etwas kurz angebunden zur Antwort. „Kein Regen halt.“ Unweit der Felder zeigte uns Joshua einen mit vertrockneten Sträuchern be-



wachsenen alten Bachlauf. „Hier bin ich aufgewachsen“ erzählte er. „Und ich erinnere mich, früher, da haben wir dort im Bach geangelt.“

Das ist die Sorte Erzählung, auf die mir erst mal nichts mehr einfällt. Und doch: das Land sah gar nicht so verdorrt oder unfruchtbar aus. Viele Palmen und Haine, so viele Felder, die grün standen, Reisfelder, die unter Wasser gesetzt waren. „Das wird alles inzwischen künstlich bewässert! sagte Joshua, „manche haben noch Brunnen die tief genug sind.“

Der Betreiber der Sagofabrik auch. Von allerhöchster Qualität sei sein Produkt, er verkaufe es sogar nach Nordindien für die Herstellung von Medikamenten.“ Aber für alle seine Felder reicht das Wasser auch schon nicht mehr.

Und auf der Rückfahrt sagte Joshua noch: „In den letzten drei Jahren ist die Hälfte der Palmen in dieser Region vertrocknet. Bitte! Betet um Regen für uns!“

Das tun wir!

Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.

mitgestalten mitentscheiden mitkandidieren



Presbyteriumswahl
1. März 2020

Die evangelische Kirchengemeinde
Düsseldorf - Garath

sucht für die Presbyteriumswahl am 1. März 2020
Kandidatinnen und Kandidaten für die ehrenamtliche
Gemeindeleitung.

Wir bieten:

- eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen sowie eine gute Einführung und Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende
- qualifizierte Fortbildungsmöglichkeiten und weitere Einbringungsmöglichkeiten innerhalb der Kirche
- eine sinnvolle Aufgabe und die Möglichkeit, etwas in der Kirchengemeinde und der Nachbarschaft zu verändern und zu bewegen
- neue Kontakte, Teamarbeit und spirituelle Gemeinschaft

Sie bringen ein:

- Freude an der Entscheidungsarbeit in Gremien
- Teamgeist und soziales Engagement
- Interesse an einer verantwortungsvollen und zeitlich planbaren Tätigkeit mit viel Gestaltungsraum

Schreiben Sie uns oder rufen einfach mal an.

Kontakt:
Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf - Garath
Julius-Raschdorff-Str. 4, 40595 Düsseldorf
Gemeindebüro Telefon: 0211 6011549 garath@evdus.de
www.ev-kirche-garath.de

Elisabeth Scheulen – ein Nachruf

Frau Scheulen sammelte in den 80er Jahren Frauen um sich, um ihnen Gottes Wort und den Glauben nahe zu bringen.

Vor 35 Jahren, 1984, gründete sie aus diesem Kreis die erste Frauenhilfegruppe in unserer Gemeinde. Sie hatte den Mut, weitere Kreise ins Leben zu rufen. 1993 das Frauenfrühstück in Hellerhof, 1997 das Frauenfrühstück im Anne-Frank-Haus (heute in der DBK) und 2001 dann das Frauenfrühstück im Gemeindezentrum der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (heute noch Bibelgesprächskreis).

Sie fand immer die richtigen Frauen, die diese Kreise leiten konnten. Ihr Lebensinhalt war ganz und gar die Arbeit der Frauenhilfskreise in Garath und Hellerhof, aber auch die Hilfe für einzelne Frauen, denen sie mit Rat und Tat gerne beistand.

Bis 1997 leitete sie die Frauenhilfe und gab dann die Hauptverantwortung ab. Vor einigen Jahren musste sie sich alters- und gesundheitsbedingt ganz aus der Arbeit der Kreise zurückziehen, aber der Kontakt riss nie ab.

Im Januar 2019 ist sie in ihrer Wohnung gestorben.

Für ihren Mut, ihren Einsatz, ihre Liebe und Kraft danken ihr alle Frauen der Frauenhilfe von Herzen.

Christina Lenk

1. SEPT 2019 17 Uhr

Julius-Raschdorff-Str. 4, Düsseldorf-Garath

KIRCHENORGEL UND KEYBOARD

Zwei Tasteninstrumente im Dialog

mit Matthias und Marianne Nagel

Am 1. September 2019 findet in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein Konzert mit einem ungewöhnlichen Arrangement zwischen Kirchenorgel und Keyboard statt. Matthias Nagel und seine Frau Marianne (ehemalige Kirchenmusikerin in unserer Gemeinde) werden an zwei äußerlich total unterschiedlichen Tasteninstrumenten gemeinsam musizieren. Hier die große Kirchenorgel mit 27 Registern auf zwei Manualen und Pedal. Daneben das Roland-Keyboard, 100 cm breit und abhängig von externen Verstärkern und Lautsprechern. Wie passt das zusammen und wie entsteht diese Idee des Zusammenspielens?

Gibt es überhaupt Kompositionen und Literatur dazu?

Wir haben Matthias Nagel gefragt, und er erzählte uns die Entstehung und Ausführung des Projektes:

Gegenüber der zuweilen gepflegten Praxis, an einem Instrument mit zwei Spielern vierhändig zu musizieren, bleibt ein gemeinsames Musizieren an zwei Tasteninstrumenten eher die Ausnahme – erst recht die Kombination von Pfeifenorgel und Keyboard! Nach einigen Versuchen mit dieser Kombination auf privater Basis erschien

im Jahre 2006 die Nacht der Offenen Kirche (Kunst, Kultur, Essen und Besinnung zu nächtlicher Stunde) in der Kirche am Markt in Holzwickede als ein willkommener Anlass, die ungewöhnliche Besetzung konkreter zu realisieren.

Doch: Was soll man spielen!? Originalkompositionen für diese Besetzung waren bisher nicht bekannt. So ergaben sich die Notwendigkeit und gleichzeitig die Chance, Werke aus Klassik und Pop für diese Besetzung zu arrangieren. Wobei sich bei der praktischen, musikalischen Umsetzung das Keyboard als schwierigster Faktor erwies. Aber letztendlich bekam man den Eindruck, z.B. beim Bachchoral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“, dass das Keyboard irgendwie zu einem weiteren Manual oder zu einem weiteren Register der Orgel wurde.

In beiden Stilen, ob Klassik oder Pop, begegnen sich die Instrumente sowohl mit Konturen als auch mit fließenden und teilweise nicht mehr wahrnehmbaren Übergängen. Ausgehend von dieser Erfahrung wurde weitere Literatur gesucht. Kirchliche wie weltliche Musik, instrumentale wie vokale Musik, schnelle, langsame, bekannte wie unbekanntes Musik. Es entstand nach und nach die Zuversicht, dass es für jedes aus-

KINDERORGEL

in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
am 9. Oktober um 9 Uhr und 11 Uhr

Maja Zak spielt Orgel und
Frederike Möller erzählt:

„Die Bremer Stadtmusikanten“

von Rainer Bohm



Ein szenisches
Orgelmärchen
nach den Ge-
brüder Grimm.

Das bekannte
Märchen von
Esel, Hund,
Katze und
Hahn, die alt
und schwach

geworden sind und von ihren Besitzern
davongejagt oder umgebracht werden
sollen, hat schon viele Menschen – Kin-
der wie Erwachsene – berührt und be-
geistert.

Es wird hier als „Orgelmärchen“ für Kin-
der und Erwachsene erzählt. Dabei ent-
steht ein bunter Mix aus traditionellen
und modernen Formen der Orgelmusik.

*gesuchte Werk einen passenden Sound
und ein passendes Arrangement geben
würde. Allerdings reicht die Erfahrungs-
bandbreite dabei von „das geht ja gar
nicht“ bis hin zu „geht doch...“ oder
auch „...als wenn es für diese Beset-
zung geschrieben worden wäre!“.*

*Somit wäre eine Brücke zwischen zwei
individuellen Instrumenten gespannt,
von denen niemand gedacht hätte,
dass sie im wahrsten Sinne des Wortes
miteinander „harmonieren“ würden.*

Wir bedanken uns bei Matthias Na-
gel für diese interessante Erläuterung
und sind sehr gespannt auf dieses un-
gewöhnliche Konzert im September.

Die Ausführenden wünschen schon
jetzt viel Freude beim Hören!

Cornelia Frings



Insgesamt mehr als 30 ehrenamtliche Jugendliche und Erwachsene aus unseren beiden Gemeinden haben dafür gesorgt, dass alles wie am Schnürchen geklappt hat: Theaterspiel, Technik, Musik, Kleingruppen, Küchendienst, Pausengestaltung und Organisation.

Herzlichen Dank
ihnen allen!

Ökumenische Kinderbibeltage 2019

am 4. und 5. April
zum 27. Mal
im Johannes-Haus



Fetziges Lied, das alle aus voller Kehle mitsingen konnten, hat die schon lange bewährte KiBiTa-Band angestimmt.



„Ester – Mut tut gut“

Mehr als 150 Mädchen und Jungen zwischen 6 und 12 Jahren haben

mit Begeisterung die Geschichte von Ester verfolgt. In kleinen Gruppen haben sie dazu gespielt, gebastelt, gesungen...



Tanz in den Mai

am 30. April 2019 in den Räumen des Gemeindezentrums Hellerhof

Im Presbyterium reifte im Februar die Idee, eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen, die in den 1990er Jahren sehr erfolgreich stattfand: „Der Tanz in den Mai“.

Leider schloß diese schöne Möglichkeit, in unseren Gemeinderäumen zu feiern, ein. Zwischendurch hatte der Hellerhofer Sportverein die Idee aufgegriffen und veranstaltete in seinen Räumen einige Jahre lang dieses Event.

Nun war es also wieder soweit. Viel Zeit zur Vorbereitung gab es nicht. Der 30. April rückte schnell näher. Es wurde hurtig ein ORGA-Team gebildet, man holte sich Tipps und Ratschläge bei den Sportlern und dann ging es los mit der Planung: Wer macht den DJ – wer macht die Werbung – wer besorgt die Getränke und das dazugehörige Equipment – wer steht hinter der Theke – wer macht die Kasse – wer sorgt für das passende Ambiente?

Es hat alles funktioniert, die Planung und der Ablauf standen. Der „Risikofaktor“ waren die Gäste. Würde die Party wieder so angenommen wie früher, oder?

Der Vorverkauf der Eintrittskarten lief schleppend. Es wurde bis zum Tag des Ereignisses gerade mal knapp die Hälfte

der Karten verkauft, aber wir waren optimistisch und setzten auf die Abendkasse. Und siehe da, am Abend strömten die Leute; kurz nach 22 Uhr war der Laden voll und die Party ausverkauft. Es kamen viele altbekannte Gesichter, aber auch noch nicht bekannte und junge Gäste waren neugierig geworden.

Es wurde ein fröhlicher und beschwingter Abend mit abwechslungsreicher Musik von „DJ Ice Man“. Es gab kühle Getränke mit und ohne Alkohol, auch Erdnüsse und Salzstangen fehlten nicht.

Die letzten Gäste verließen gegen 1.30 Uhr das GZH und von allen hörten wir nur positive Kommentare und Rückmeldungen, wie z.B.: „Das war ein toller Abend! Wir hatten sehr viel Spaß! Mensch, macht das doch öfter! Prima, dass ihr das wieder aufleben lasst! Wenn ihr Hilfe braucht, wir sind dabei!“

Wir werden den Tanz in den Mai nächstes Jahr bestimmt wiederholen und im Herbst gibt es einen „Tanz im Oktober“ in Hellerhof.

Wir sehen uns.

Cornelia Frings
(Mitglied des ORGA-Teams)

Tanz im Oktober



2.10.2019, AB 20 UHR

IM EV. GEMEINDEZENTRUM HELLERHOF
DRESDENERSTRASSE 63

DJ »ICEMAN«

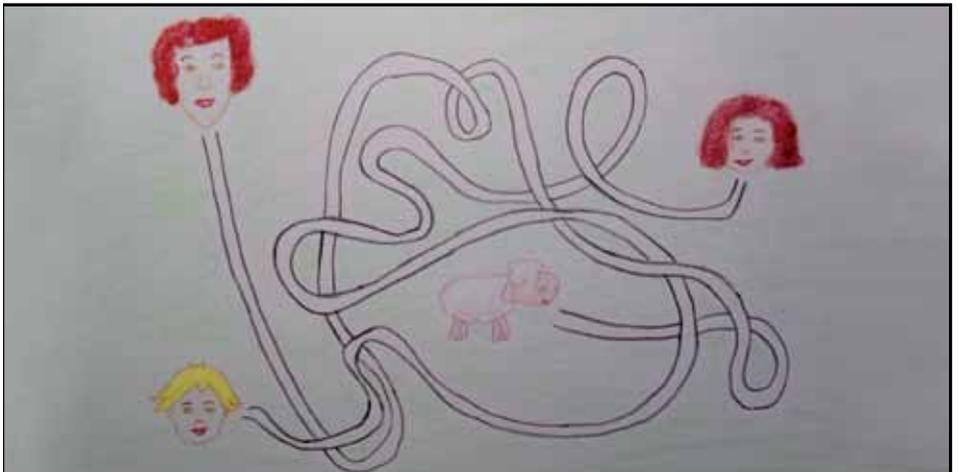
EINTRITT: 5 EURO

Informationen zum Vorverkauf
im Gemeindebüro bei
Frau Prasse, Telefon: 6011549

evangelisch
**IN GARATH
& HELLERHOF**



FAMILIE STOLPERSCHATZ





KinderGottesDienst

Jeden Sonntag um 11 Uhr im Gemeindehaus an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, außer in den Sommerferien.

Für alle Kinder ab ca. 3 Jahren!

Wir spielen, singen, beten miteinander und lernen viele Geschichten aus der Bibel kennen.

Die Eltern dürfen natürlich auch dabei sein. Oder sie besuchen den Gottesdienst in der Kirche, denn der findet gleichzeitig statt. So kann die ganze Familie zum Gottesdienst kommen und für alle ist das Richtige dabei!

Das Team vom KinderGottesDienst freut sich auf Dich!
Monika Schulze, Tobias Kolb, Ines Käbisch, Benedikt Zugehoer, Hope Schlimm, Annika Käbisch, Katrin Voigt, Christian Voigt und Pfarrer Carsten Hilbrans

Hier stellen wir Dir die Leute aus dem KinderGottesDienst-Team vor.

Von Anfang an dabei: **MONIKA SCHULZE**

Warum machst Du beim KinderGottesDienst mit?

Weil ich selbst als Kind einen sehr guten Kindergottesdienst in Mettmann erleben durfte, lag mir dies auch für die eigenen Kinder sehr am Herzen. So machte ich bei der Gründung mit und bin bis heute mit Freude dabei geblieben.

Welche Figur aus der Bibel möchtest Du treffen und warum?

Jesus! Aber auch den Finanzminister der Königin aus Äthiopien (Apostelgeschichte 8, 26 - 39), der nicht in den Tempel darf und dann von Philippus unterwegs getauft wird. Ich würde ihn fragen, wie er das „Wunder“ erlebt hat, so dass er seine Straße fröhlich ziehen konnte.

Verrate uns eine Erinnerung an Deine Kindheit.

Ich erinnere mich an Morgen- und Abendgebete, die mich sehr berührt haben.



* Die „Kleinen Fische“ – Mädchen und Jungen im Grundschulalter – treffen sich jeden Freitag von 16.00 – 17.30 Uhr im Gemeindezentrum Hellerhof. Komm' doch auch, Annette Jeschke und die anderen Kinder freuen sich auf neue Gesichter.

SONNTAGS

11.00 Gottesdienst

DIENSTAGS

14.00 Elterncafé KiTa, 1. i.M.

19.00 Standardtänze, Ines Käbisch

18.00 Bläser-Anfänger-Unterricht

19.00 Jugend-Bläserkreis „brass kids“

20.00 Bläserkreis „Beton und Blech“

Hansgeorg Birgden, Tel. 795 14 08

MITTWOCHS

09.00 Ruhiges Radwandern für Senioren

09.30 Frauengesprächskreis der Frauenhilfe,
4. i.M., Bruni Baltha, Tel. 30294887

17.30 Blockflötenkreis „Holz und Wind“

18.30 Querflötenkreis „Kreuz und quer“

Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20:00 Garather Chor

Gudrun Barkschat

DONNERSTAGS

15.00 Seniorenclub

Christel Thiessies, Tel. 70 28 35

19:00 Improvisationstheatergruppe

Stephanie Korsten

FREITAGS

13.30 Sozialberatung der Diakonie

bei der Garather Tafel,

Andrea Weigler, Tel. 300 64 30

15.00 Tischlein deck dich – Kochkurs

Info: B. Schellenberg

SAMSTAGS

09.30 Frauenfrühstück der Frauenhilfe,
letzter i.M.

Frau Borgmann

10.00 Erwachsenen-Flötenkreis „Rek-time“

-11.30 1. i.M. Doris Bläser, 795 14 08

10-13 Bambusflötenkreis-„Bambuszauber“

3. i.M.

Doris Bläser, Tel. 795 14 08



SONNTAGS

20.00 **Rück-Platz-Wechselschritt**,
Tanzkreis ab 30, C. und D. Hackel

MONTAGS

15.30 **Blockflötenunterricht**
17.00 **Querflötenunterricht**
Doris Bläser, Tel. 795 14 08

20.00 **Chor „vox humana“**
Maja Zak, Kantorin, Tel. 6101 9144

DIENSTAGS

12.00 **Mittagstisch und Geselligkeit**
Anmeldung: Ulrike Terhaag, Tel. 702 27 70

20.00 **Männerkreis**, 1. i.M.

MITTWOCHS

09.15 **Frauenfrühstück** der Frauenhilfe, 2. i.M.
Frau Schulze, Tel. 700 52 59

15.00 **Frauenhilfe**, 1. und 3. i.M.
Christina Lenk, Tel. 700 98 20

17.30 **Show-Tanz mit Verena** für Mädchen ab 8
Manuela Riechers, Tel. 48 21 39

18:00 **ZUMBA® KIDS** für Kinder von 7-11 Jahren
19:00 **ZUMBA® FITNESS** Zumba für Erwachsene
Veranstalter: Hellerhofer Sportverein
Info: Elisabeth Wicke
Mail: sportwart@hellerhofer-sportverein.de

19.00 **Team Jugendarbeit**
Tobias Kolb, Tel. 0178 72 66 080

19.30 **Meditation im Alltag**, 1. und 3. i. M.
KiTa Dresdener Straße 61
Info: Wilhelm Barth

DONNERSTAGS

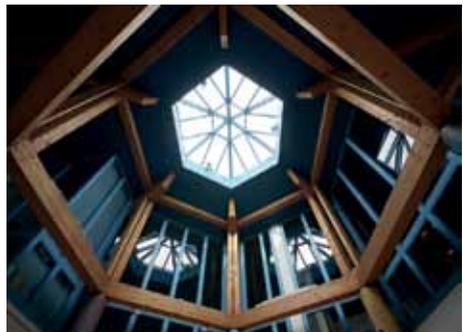
09.30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.

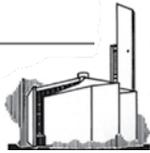
FREITAGS

16.00 **„Kleine Fische“**
Kindergruppe für 6-10jährige
Annette Jeschke, Tel. 700 03 46

SAMSTAGS

Kinder- und/oder Jugendtage
Termine werden ausgehängt.
Tobias Kolb tobias.kolb@evdus.de





		Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und GZ		Anne-Frank-Haus	
7. Juli	3. So. n. Trinitatis	11:00	Otto mit Kita im Gemeindezentrum Hellerhof		
14. Juli	4. So. n. Trinitatis	11:00	Jeschke A Schlosskapelle Garath		
21. Juli	5. So. n. Trinitatis	11:00	Otto T Schlosskapelle Garath		
28. Juli	6. So. n. Trinitatis	11:00	Frantzmann Schlosskapelle Garath		
4. Aug	7. So. n. Trinitatis	11:00	Hilbrans A Schlosskapelle Garath		
11. Aug	8. So. n. Trinitatis	11:00	Hilbrans T Schlosskapelle Garath		
18. Aug	9. So. n. Trinitatis	11:00	Kolb Schlosskapelle Garath		
25. Aug	10. So. n. Trinitatis	11:00	Otto T Schlosskapelle Garath		
1. Sept	11. So. n. Trinitatis	11:00	Otto T	KiGo	9:30 Otto
8. Sept	12. So. n. Trinitatis	11:00	Hilbrans	KiGo	9:30 Hilbrans A
15. Sept	13. So. n. Trinitatis	11:00	Otto 35 Jahre Blechbläser	KiGo	
22. Sept	14. So. n. Trinitatis Mirjam-Sonntag	11:00	Jeschke und Team	KiGo	9:30 Jeschke und Team
29. Sept	15. So. n. Trinitatis	11:00	Otto A	KiGo	9:30 Otto
6. Okt	Erntedank	11:00	Otto mit Kita Hellerhof		
13. Okt	17. So. n. Trinitatis	11:00	Hilbrans T	KiGo	9:30 Hilbrans A
20. Okt	18. So. n. Trinitatis	11:00	Nieland-Schuller	KiGo	9:30 Nieland-Schuller
27. Okt	19. So. n. Trinitatis	11:00	Hilbrans	KiGo	9:30 Hilbrans
31. Okt.	Reformationstag (Donnerstag)	18:00	Jeschke A		



Gemeindezentrum Hellerhof



Taizé-Gottesdienste

Sa, 6. Juli, 18 Uhr Otto

Ab September findet der Taizé-GD
freitags um 18.30 Uhr statt:

Fr. 6. Sept

Fr, 4. Okt

Fr, 8. Nov

Regelmäßig feiern wir Abendmahlsgottesdienste
im St. Hildegardis-Heim und im Otto-Ohl-Haus.

Andacht und Café –

ein Angebot für Senioren in Südwest

*Reden über Gott und die Welt – Spiritualität leben
– auf das Wort hören – den Raum genießen – den
Kaffee schmecken – den Nachbarn treffen – der
Pfarrerin begegnen*

*Kapelle im Hospiz, René-Schickele-Straße
Donnerstag, 25.7./29.8./26.9./24.10./28.11.
jeweils um 10.30 Uhr*



Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von der/dem angekündigten Pfarrerin/Pfarrer geleitet werden kann.

Neues aus dem

Anne Frank haus

Das Anne-Frank-Haus öffnet montags bis freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr und bietet Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren die Möglichkeit, ihre Freizeit zu verbringen. Neben Spielen, Billardtischen, Kickern und gemütlichen Sitzecken bieten wir jeden Tag auch wechselnde und spannende Angebote an.

Wir freuen uns, dass wir über die Offene Tür hinaus einige Projekte umsetzen und damit in diesem Jahr sogar täglich weitere besondere Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten können:

Montags findet von 17:00 – 18:30 das Projekt **„Musik, Musik, Musik“** statt. Die Umsetzung ist dank des Verfügungsfonds der Städtebauförderung NRW und kommunaler Mittel möglich. Gemeinsam mit dem Musiker und Songwriter Fabian Haupt lernen interessierte Kinder verschiedene Instrumente kennen und machen Musik.



An drei Wochentagen heißt es für Kinder und Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung jeweils von 16:30 bis 18:00: **„Gemeinsam Sport macht stark!“**.

Gefördert durch die AgOT geht es jeden Dienstag außerhalb der Ferien mit Nikolai Kutscha auf die Garather **Par-kour**-Anlage. Bei schlechtem Wetter wird Parkour im großen Saal des Anne-Frank-Hauses gemacht.

Donnerstags können sich unsere Besucher*innen mit dem Trainer Onur im Angebot **„Fair-Fight-Sport“** in Selbstverteidigung und -behauptung üben.

Freitags lernen die Kinder zum Abschluss der Woche verschiedene **Teamsportarten** kennen.

Mitmachen und einsteigen in die einzelnen Angebote ist jederzeit möglich!

Unseren kulturellen Schwerpunkt greifen wir immer mittwochs von 17:30 bis 19:00 noch einmal auf:



Im Projekt „**Offener Kunstgarten**“ – gefördert durch die Stadt Düsseldorf und den Landschaftsverband Rheinland – gestalten die im Stadtteil lebenden Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit dem Künstler Zoran Velinov den Garten des Anne-Frank-Hauses kreativ nach ihren eigenen Vorstellungen.



Einige weitere Highlights im zweiten Halbjahr:

Am 13. September ist der evangelische Mädchenaktionstag: Dieses Jahr können Mädchen von 8 bis 14 Jahren unter dem Motto „**eigenARTig**“ kreativ werden. Es wird verschiedene Workshops wie zum Beispiel Graffiti-kunst, Tanzen, Lightpainting geben.

In den **Herbstferien** bieten wir zwei unterschiedliche Programme:

In der ersten Woche vom 14. bis 18. Oktober möchten wir mit allen Interessierten im Alter von 10 bis 14 mit dem Künstler Zoran Velinov einen Kurzfilm zum Thema „Meine Lieblingsorte“ drehen.

In der zweiten Woche vom 21. bis 25. Oktober können Kinder im Alter von 6 bis 12 eine kreative Düsselferien-Woche zum Thema „**Magische Welt**“ erleben. Hier wird es verschiedene und aufregende Workshops mit Künstlern zum Thema geben sowie einen verzaubernden Ausflug.

Christina Davidovic

**Schaut einfach mal bei uns vorbei!
Wir freuen uns auf Euch!**



Evangelisches Familienzentrum Garath-Hellerhof

Abschied aus der Kita Dresdener Straße

Wie jedes Jahr im Sommer verabschieden wir **unsere Großen**. Kinder, die drei bis vier Jahre diese Kita besucht haben, kommen nun in die Schule. Es wird Zeit für Neues. Die Tornister wurden ausgewählt und Schultüten gebastelt. Abschiedsfeiern werden vorbereitet und wahrscheinlich gab es auch schon erste Einladungen von der Schule. Es ist eine aufregende Zeit, nicht nur für die Kinder. Auch die Eltern wissen, dass sich etwas verändern wird.

Da ist ein neuer Weg, der jeden Morgen gegangen wird. Die Speisekarte für die Mittagsverpflegung ändert sich. Andere Pädagogen werden Sie zukünftig begleiten. Endlich wird lesen und schreiben gelernt. Hausaufgaben müssen erledigt werden. Und der Tornister soll immer richtig gepackt sein.

Veränderung. Wir hoffen, dass wir die Kinder darauf gut vorbereitet haben und wünschen den Familien viel Freude!

... und noch mehr Abschied!

Frau Weiß geht in den Ruhestand. Sie gehörte immer dazu. Seit unglaublich vielen Jahren hat sie täglich für die Kinder das Mittagessen gekocht, die Speisepläne

erstellt und manche Überraschungen erfunden. Kennen Sie die Kokosbällchen oder den super leckeren Schokoladenkuchen? Frau Weiß war immer da. Für Klein und Groß. Denn in einer Küche lässt sich auch gut erzählen. Und so war sie nicht nur Hauswirtschafterin sondern auch Zuhörerin und Ratgeberin. Liebe Frau Weiß! Vielen herzlichen Dank für Ihren Einsatz! Freude und Gesundheit und tolle Reisen wünschen Ihnen ganz viele Menschen rund um die Kita!

Frau Freisler hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Drei Jahre hat sie als PIA-Praktikantin unser Team unterstützt. Die letzten Monate konnte sie noch in einer anderen Kita weitere Erfahrungen sammeln. Auch ihr: Herzlichen Dank und alles Gute!

Frau Klings wechselt ihr Tätigkeitsfeld. Nach Aufbau der U3-Gruppe und besonderem Einsatz für unsere Singkreise und Gottesdienste wird sie ihre Stunden reduzieren und diese Kita verlassen. Sie arbeitet zukünftig übergreifend für mehrere Kindertagesstätten als sogenannte Springerin.

Frau Hoffmann ... ja, auch ich werde mich noch einmal verändern. Mit Sommerschließung verlasse ich Garath-Hellerhof und diese Kita. Vor zwei Jahren sind wir nach Essen umgezogen, weil mein Mann dort arbeitet. Nun nimmt der Arbeitsweg doch recht viel Zeit in Anspruch und ich übernehme die Leitung einer Kita in der Nähe.

Allen Kindern, Familien, Mitarbeitenden in Kita und Gemeinde, den Kolleginnen der Kita Julius-Raschdorff-Straße, den Presbytern und Ehrenamtlern wünsche ich und wünschen wir Gesundheit, Frohsinn und viele gute Ideen!

Viel Glück und viel Segen auf all Deinen Wegen!

Dorothee Hoffmann

(Leitung der Kita Dresdener Straße)

Herzliche Einladung

zum

Familiengottesdienst

am **7. Juli um 11 Uhr**

im Gemeindezentrum Hellerhof.

„Freundschaft erneuern, mit Gott das Leben feiern.“

Dieses Motto soll uns begleiten und stammt aus einer Ausarbeitung passend zur diesjährigen Jahreslosung:

Suche Frieden und jage ihm nach.

Psalm 34,15.

In diesem Gottesdienst verabschieden wir unsere Schulkinder!

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

die Mitarbeiterinnen der Evangelischen Kindertagesstätte Dresdener Straße und Frau Otto.

Jäger der Nacht – Fledermaussexkursion für 10 Eltern und 10 Kinder ab 5



Weltweit gibt es ca. 900 verschiedene Fledermausarten, einige von ihnen sind in Düsseldorf zuhause. Gemeinsam mit einem Naturpädagogen suchen Eltern und Kinder in Düsseldorfer Parks die Jagdgebiete der Fledermause auf und beobachten die Tiere bei ihrem Beutefang über den Wiesen, entlang der Bäume und am Wasser. Mit dem BAT-Detektor werden die Fledermausrufe für unser menschliches Ohr hörbar gemacht. Familien erfahren etwas über die Biologie der Fledermäuse und über den Artenschutz. Bitte wetterfeste Kleidung mitbringen. Mückenschutz wird empfohlen.

Montag, 19.08.2019, 19.00 – 21.15 Uhr
Frank Gennes, gebührenfrei

Ev. Familienzentrum, Treffpunkt Schlosspark Benrath oder vor der Kita Julius-Raschdorff-Straße 4a wegen Mitfahrgelegenheit. Ausweichtermin bei schlechter Witterung: 21.08.2019

Wir reden mit den Händen, und du?



An diesem Tag lernen wir verschiedene lautsprachbegleitende Gebärden kennen.

Wir sprechen mit den Händen.
Wir singen mit den Händen

Warum machen wir das?
Wann machen wir das?
Wie machen wir das?

Dienstag, 10.09.2019, 14.30-16.00 Uhr
Sarah Krengel 1 Termin, gebührenfrei

Evangelisches Familienzentrum,
Kita Julius-Raschdorff- Straße 4a

Eltern-Café

Jeden 1. Dienstag i. M. von 15:00 – 16:30
(außer in den Ferien) im GemeindeZ DBK,
begleitet von Simone Fornfeist.
Kostenlos, Anmeldung nicht erforderlich

Sauber und trocken werden



Gemeinsamer Austausch über Methoden, Ängste und eigene Erfahrungen. In welchem Alter muss ein Kind trocken sein? In welchem Alter muss ein Kind Blase und Darm kontrollieren können? Wir sprechen über gesellschaftliche und medizinische Sichtweisen und die Sicht der Tageseinrichtung für Kinder.

Dienstag, 15.10.2019, 14.30-16.00 Uhr
Lina Leiverkuß, 1 Termin, gebührenfrei

Evangelisches Familienzentrum,
Kita Julius-Raschdorff- Straße 4a

Offene Sprechstunden

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes?

Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet einmal monatlich eine offene Sprechstunde an:

freitags, 9:00 – 10:30

Ev. Gemeindezentrum Garath,
Julius-Raschdorff-Straße 4

mittwochs, 10:00 – 11:30

Ev. Kita Dresdener Straße 61

Evangelische Beratungsstelle für
Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistr. 7, 40597 Düsseldorf
Tel. 0211 715057

Termine bitte in der jeweiligen Kita erfragen, telefonische Reservierung. Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Tag der offenen Tür

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14.30 – 16.00.

Besuchen Sie unsere Tageseinrichtung für Kinder und schauen sich unser Konzept an.
Evangelisches Familienzentrum, Julius-Raschdorff- Straße 4a

ANZEIGEN UNSERER SPONSOREN



GARTENWERK
Mein Garten. Mein Ich.

MEIN GARTEN.
MEIN WEG.
MEIN GARTENWERK.



www.gartenwerk-duesseldorf.de | Tel.: 0211 7004285



Sternstunde

Freitag, den 5. Juli 2019 um 19 Uhr

im Gemeindezentrum Düsseldorf-Garath, Julius-Raschdorff-Str. 4

Die Bibel als Wirtschafts- und Finanzliteratur

Referent: Heinrich F. Moeschler

Der Vortrag basiert teilweise auf dem Buch von Tomáš Sedláček:

Die Ökonomie von GUT und BÖSE“, Hanser 2019.

T. Sedláček auf einem hochrangig besetztem Finanzkongress sinngemäß:

„Die Finanzkrise 2008 wäre nicht passiert, wenn die heute Verantwortlichen besser in ihrem Kindergottesdienst aufgepasst hätten.“

Es wird u.a. auf folgende Beispiele aus dem AT und dem NT eingegangen:

- Traum des Pharaos von den 7 guten und 7 mageren Jahren (Der erste beschriebene Konjunkturzyklus der Geschichte)
- Das soziale Sicherheitsnetz im Alten Testament/soziale Umverteilung
- Jahre des Schuldenerlasses
- Arbeit und Ruhe: die Sabbathwirtschaft
- Ökonomische Gleichnisse im Neuen Testament
- Erlass der Schulden, der Schuld
- Was ist eine Gabe?



Sternstunde

Freitag, den 11. Oktober um 19 Uhr

im Gemeindezentrum Düsseldorf-Garath, Julius-Raschdorff-Str. 4

Herrnhuter Spieleabend – für alle Freunde von Karten- und Brettspielen

Lassen Sie sich überraschen



TADAY

Krankengymnastik
Behandlung nach Bobath
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie
Klassische Massage

Lymphdrainage
Fangopack/Heißluft
Eisanwendungen
Beratung bei orthopäd.
Hilfsmittelversorgung
Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung – Privat und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Brigitte Taday

Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf

Tel. 0211 700 43 21

Fax 0211 700 05 26

BTS TADAY REISEN

Reisen nach Masuren ins familiengeführte Landhotel direkt am See.
Gemeindefreizeiten, Erlebnis-Wander-Studienreisen, Klassenfahrten europaweit.



Tagesfahrten, u.a.

- 12.07. **Roermond**, Shopping Outlet Stadtzentrum, 22 €
- 24.07. **Giethoorn – Das holländische Venedig**, Mittagessen, Grachtenfahrt, 48 €
- 31.07. **Schlossgärten Arcen**, Trödelmarktbesuch in Arcen, Eintritt, AudioGuide, ab 39 €
- 25.08. **Schloss Lembeck FineArt-Kunstmarkt**, 35 €
- 30.08. **Alkmaar Käsemarkt, Egmont aan Zee**, 27 €
- 09.10. **Marcienne** Strickwarenproduktion, **Kürbisgarten** Arcen, 39 €
- 12.10. **Römermuseum Xanten**, Eintritt, Führung, Fahrt mit dem Mississippi-Dampfer, ab 30 €
- 26.10. **Bernkastel-Kues**, Weinprobe und Schifffahrt, 49 €

Pauschalreisen:

Flug-Bus-Reise direkt nach Masuren, 13. – 20.9., 595 € im DZ
Studienreise zum Bodensee, 28.9. – 3.10., 990 € im DZ

Mietomnibus: Unser Bus für Ihre Gruppe – Info unter 0800-6278736



Brigitte TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • Email: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de

**Unterwegs mit Freunden:
Wir freuen uns auf Sie!**

**Offenes Kegeln –
Generationsübergreifend**

2. + 4. Dienstag im Monat, 14 – 16 Uhr

Sie mögen kegeln, aber – nicht regelmäßig? – nicht im Verein? – nicht um Geld?

Dann sind Sie richtig bei unserem Offenen Kegeln.

Wir treffen uns zweimal monatlich mit allen, die an diesem Tag Zeit und Lust haben, mitzumachen.

Kostenbeitrag: 2 €

Alle Spiele, Pudel etc. sind kostenfrei.

Ort: Kegelbahn Freizeitstätte Garath, Anmeldung (jeweils bis zum Vortag) im Netzwerkbüro

TeilnehmerInnenzahl: 6 – 12 Personen

Ansprechpartnerinnen:

Erika Sachs, Margret Beisemann

13. Juli

Sommerfest im Otto-Ohl-Haus

ab 15.00 Uhr

14. August

Führung durch die Matthäus-Kirche

in Garath Süd-West,

Treffpunkt 9.30 Uhr S-Bahnhof Garath,

Anmeldung bis zum 1. August

1. September

Schnibbelparty mit Livemusik im zp

in Kooperation mit der Freizeitstätte

Garath und „Enjoy the Food“,

Uhrzeit und Informationen im zp

17. September

Vortrag der Polizei Düsseldorf

„Änderungen in der Straßenverkehrsordnung“

10.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

„Internationales Musikcafé“ in Kooperation mit Integration Kunst Schaffen e.V. 

Dienstag, 30. Juli und

Dienstag, 24. September von **14 bis 16 Uhr** im Begegnungsraum

Eintritt frei, incl. Kaffee/Tee und Gebäck, Anmeldung im Netzwerkbüro

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag in internationaler Runde.

So erreichen Sie uns:

„zentrum plus“ Garath der Diakonie
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Email: zentrum-plus.garath@diakonie-duesseldorf.de
Netzwerkbüro: Mo-Fr 10-12 Uhr, Tel. 0211 602548-0

Michaela Pfaff Tel. 0211 6025478
Regina Vohwinkel Tel. 0211 6025481
Maria Neumann (Mi 10 – 13) Tel. 0211 6025481
Hannelore Pahl Tel. 0211 6025478

Harald Hüyg Düsseldorf

Meisterwerkstatt für
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

*...die
Manufaktur*

Klarinetten,
Bassklarinetten,
Bassetthörner
in eigener Fertigung.

*...der
online-shop*

Die Markenauswahl
im Web: Saxophone,
Klarinetten, Flöten,
Euis, Mundstücke,
Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.15 Uhr



Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com



Elektro Cosson

Inh. Kenan Tekdemir

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a

40593 Düsseldorf

Tel. 02 11 - 70 54 55

Fax 02 11 - 70 16 79



„Garather Lebensmittelausgabe“ EFaZ
und Sozialberatung der Diakonie, DBK
Andrea Weigler Tel. 300 64 30

Schuldnerberatung Tel. 3281 95
Beratung für Langzeitarbeitslose
Neue Anschrift: Kirchfeldstraße

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

**Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V.** Tel. 702 28 30
Ricarda-Huch-Straße 8 Fax 220 41 31

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum plus“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@gmx.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)



Ev. Familienbildung (efa)
Tel. 600 28 20

Evangelische Jugendfreizeitstätten e.V. im Kirchenkreis



Anne-Frank-Haus
Stettiner Str. 114

Offene Tür für Kinder und Jugendliche
von 6–16 Jahren und Offener Ganzttag
der Alfred-Herrhausen-Schule

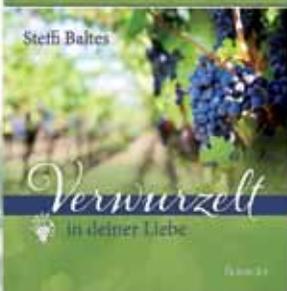
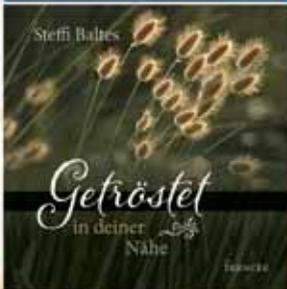
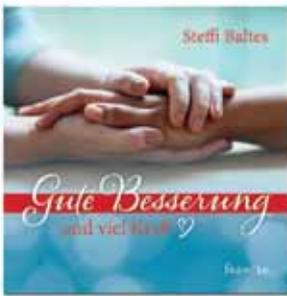
Leitung: Nicole Manns-Rodenbach
Tel. 0211 70 20 07
Mail: anne-frank-haus@evdus.de

Bei uns zu Gast:

Herrnhuter Brüdergemeine (HBG)
im Gemeindezentrum DBK
Pfarrer Niels Gärtner
Tel. 0521-65927



Inspirierende Geschenkhefte



je nur
€ D 2,50
€ A 2,60 / sFr 3,90

- Gute Besserung und viel Kraft**
ISBN 978-3-86122-718-0
- Gottes Segen zum Geburtstag**
ISBN 978-3-86122-717-3
- Getröstet in deiner Nähe**
ISBN 978-3-86122-677-0
- Geborgen in deiner Gegenwart**
ISBN 978-3-86122-645-9
- Verwurzelt in deiner Liebe**
ISBN 978-3-86122-644-2



Vielen Dank ... dass du für mich da bist

Ausgehend von biblische Dankesversen werden Danksagungen an unsere Lieben und Mitmenschen formuliert.
ISBN 978-3-96362-055-3

Ermutigend, inspirierend, tröstend

Steffi Baltes' Texte sind wertvolle Begleiter in vielen Lebenslagen. Jeweils 16 farbige Seiten, geheftet

MENGENPREISE:

ab 10 St.: 5% • ab 25 St.: 10% • ab 50 St.: 15%

Steffi Baltes

... leitete 6 Jahre lang ein Gästehaus in Jerusalem und begleitete mit ihrem Mann christliche Reisegruppen durch das Heilige Land. Heute lebt sie in Marburg und arbeitet als Lektorin im Verlag der Francke-Buchhandlung.

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Ein neuer Befähigungskurs für ehrenamtlich Mitarbeitende der ÖHB startet am 25. September und endet am 7. Dezember 2019.

Er richtet sich an Menschen, die unheilbar kranke Erwachsene mit begrenzter Lebenserwartung in ihrem häuslichen Umfeld, in Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus oder im stationären Caritas Hospiz durch ihre letzte Zeit begleiten möchten.

Während des Grundkurses setzen sich die Teilnehmer/innen mit den eigenen Erfahrungen zum Thema Sterben, Tod und Trauer auseinander. Ein Aufbaukurs findet im Anschluss statt.

Der Grundkurs findet viermal mittwochs von 18.00 bis 21.00 Uhr und an vier Samstagen von 9.30 bis 16.00 Uhr statt. Kursort ist das Caritas-Hospiz, René-Schickele-Str. 8.

Wir laden alle Interessenten sehr herzlich zu einem Vorgespräch ein. Nähere Informationen unter Telefon 0211 / 7 02 28 30.



ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS

Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

Wir sind ein offener Kreis von Christen, die Fragen des Glaubens und des Lebens besprechen und sich wechselnden Themen stellen. Interessierte sind – auch zu einzelnen Abenden – jederzeit herzlich willkommen!

Wir treffen uns alle 14 Tage dienstags von 19 bis 21 Uhr in den Räumen der Heilig-Geist-Kirche, Südallee 98.

Ansprechpartner / Vorbereitungsteam:

Gisa und Jochen Arnold, Tel. 71 74 68

Margarete Preis, Tel. 718 54 70 / mapreis@web.de

Dr. Rolf Müller, Tel. 70 80 90

Hans Thul, Tel. 71 21 34

20ster Weihnachts-KuKuK

Konzert und Kaffee und Kuchen

Ich glaub' ich steh im Wald

Blechbläsergruppen der Gemeinde

Flötengruppen der Gemeinde

Leitung: Doris Bläser und Hansgeorg Birgden

Samstag, 7.12.2019 um 15.30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten



Konzert-Gottesdienst zum dritten Advent
am Sonntag, dem 15. Dezember um 17 Uhr
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche mit
fröhlicher und besinnlicher Musik zur Adventszeit.

Es singen und spielen:

Vox Humana, die Musikgruppen der Gemeinde

Musikalische Leitung: Maja Zak

Lebendiger Adventskalender 2019

Das Jahr ist schon wieder zur Hälfte rum und so werden auch in diesem Jahr wieder Menschen, Gemeindegruppen, Geschäfte und Institutionen gesucht, die Gastgeber an einem Abend im Advent für den „Lebendigen Adventskalender“ sein möchten.

Was das genau ist? Um 17Uhr öffnet sich in Garath oder Hellerhof ein geschmücktes Fenster oder eine Tür, wie bei einem „normalen“ Adventskalender. Danach kann mit den Besuchern gemeinsam etwas gesungen oder gebastelt werden, es kann etwas vorgelesen oder musiziert werden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Vielleicht mögen Sie den Besuchern des Adventskalenders noch eine Kleinigkeit zu essen und zu trinken anbieten?

Die Zusammenkunft kann vor Ihrer Haustür, in der Garage, im Wintergarten, im Treppenhaus, im Gemeindezentrum oder im heimischen Wohnzimmer stattfinden.

Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben oder wenn Sie noch Fragen haben, dann setzen Sie sich mit mir in Verbindung. Telefonisch unter 70 22 770 oder per Mail unter ulrike.terhaag@duetax.de

Auf Ihr Interesse und Ihre Ideen freut sich
Ulrike Terhaag

Mach' mit beim Krippenspiel!



Viele Kinder und Jugendliche haben in den vergangenen Jahren beim Krippenspiel am Heiligen Abend mitgewirkt. Das soll auch in diesem Jahr wieder so sein.

Wenn du bisher noch nicht dabei warst, aber diesmal mitspielen möchtest und auch noch zwischen 6 und 14 Jahre alt bist, kannst du dich im Laufe des Sommers bei mir melden und bekommst dann im September oder Oktober weitere Informationen. Erst danach musst du dich entscheiden, ob du tatsächlich eine kleine oder große Rolle im Krippenspiel übernehmen möchtest. Nur Mut – bisher hat es noch niemand bereut!

Annette Jeschke
Tel. 7 000 346
AnnetteJeschke@aol.com

S|C|H|W|I|E|T|Z|K|E B E S T A T T U N G E N

Das Fachgeschäft seit 1850 · helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Emil-Barth-Straße 1 Telefon 0211.48 50 61
Derendorf / Pempelfort · Liebigstr. 3 www.schwietzke.com



Glückwunschkarten, Flyer, Anzeigen, Plakate,...

Persönliche Gestaltung und pfiffige Ideen

Doris Lausch – Tel. 705519 – doris@lausch-d.de

Gesehen – Getragen – Geborgen

Die Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. begleitet sterbensranke Menschen und ihre Angehörigen. Sie kooperiert mit dem Caritas Hospiz Düsseldorf.

Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden

- helfen bei der Bewältigung des Alltags
- entlasten Angehörige
- haben Zeit zum Zuhören
- begleiten sterbensranke Menschen, damit sie selbstbestimmt in Geborgenheit und Würde Abschied nehmen können
- bieten Begleitung in der Trauerphase



Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Kontakt: Tel.: 0211-702 28 30
kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de
Bankverbindung: Deutsche Bank, Düsseldorf
IBAN: DE07 3007 0024 0805 6699 00
BIC: DEUTDE33 3300 0000



- Testamentsgestaltung
- Testamentsvollstreckung
- Steueroptimierung
- Vermögensübertragung

Eine gute Zeit für Alle!

Dipl. Kfm. **Thomas Terhaag** • Testamentsvollstrecker

Steuerberater
Fachberater Testamentsvollstreckung
und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

Elsa-Brändström-Str. 5 • 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 879 37 37 • Fax 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de • www.duetrust.de

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungshaus Frankenheim, Carl-Severing-Str. 1, 40595 Düsseldorf
- mit Urnen-Friedhof im Haus -

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 48

Mettmann 021 04 - 28 60 50

Ihren Geburtstag feiern:

80	<i>Christa Klein</i>	13.07.	<i>Dorothea Behnke</i>	12.08.
	<i>Renate Stahl</i>	24.07.	<i>Alexander Krutsch</i>	17.08.
	<i>Ingrid Wittkamp</i>	27.07.	<i>Johanna Assmies</i>	28.09.
	<i>Hans-Werner Boes</i>	19.08.	<i>Hannelore Wippermann</i>	13.10.
	<i>Waltraud Gillwald</i>	25.08.	<i>Anneliese Wanger</i>	14.10.
	<i>Bärbel Jung</i>	29.08.		
	<i>Elke Barnstorf</i>	02.09.	91	<i>Elisabeth Jacob</i>
	<i>Karin Kantimm</i>	03.09.		<i>Maria Krüger</i>
	<i>Ruth Kaever</i>	13.09.		<i>Maria Gölldner</i>
	<i>Erika Kirchhoff</i>	25.09.		<i>Ingeborg Gladych</i>
	<i>Alfred Krensiere</i>	28.09.		<i>Flora Kalbfleisch</i>
	<i>Eckhard Glück</i>	01.10.		
	<i>Wolfgang Rendel</i>	13.10.	92	<i>Walter Rohlfing</i>
	<i>Erika Carta</i>	27.10.		<i>Hans-Albert Viebahn</i>
	<i>Friedbert Heuer</i>	30.10.		<i>Margot Schmidt</i>
				<i>Käte Knauff</i>
				<i>Annemarie Opala</i>
				<i>Annelore Albrecht</i>
				<i>Anneliese vom Bover</i>
85	<i>Hans Unger</i>	11.07.	93	<i>Ruth Welzel</i>
	<i>Margaretha Haupt</i>	14.07.		<i>Gerda Katterwe</i>
	<i>Alfred Peters</i>	16.08.		<i>Ingrid Erdmann</i>
	<i>Brigitte Großmann</i>	20.08.		<i>Wilhelm Nothen</i>
	<i>Alma Decker</i>	25.08.		<i>Ursula Hunger</i>
	<i>Ingo Blank</i>	04.09.		
	<i>Ilse Christal</i>	07.09.	94	<i>Elvira Deilhof</i>
	<i>Erna Metzler</i>	08.09.		<i>Gerda Polz</i>
	<i>Werner Klimmek</i>	21.09.		
	<i>Edith Schmidt</i>	25.09.		
	<i>Erika Borchardt</i>	28.09.	95	<i>Erna Severin</i>
	<i>Hildegard Röser</i>	10.10.		<i>Margarete Joch</i>
	<i>Elisabeth Borchert</i>	23.10.		
	<i>Klaus Triebe</i>	27.10.		
			97	<i>Hildegard Studeny</i>
90	<i>Hans Becker</i>	02.07.		25.07.
	<i>Anneliese Schwarz</i>	04.07.	100	<i>Alfred Alp</i>
	<i>Lieselotte Kluin</i>	17.07.		28.07.
	<i>Edelgard Schultz</i>	25.07.		
	<i>Ursel Lapsien</i>	04.08.	101	<i>Helga Gerber</i>
				18.07.

Getauft wurden:



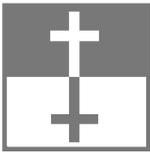
*Jan Sterzinger
Hanna Illes
Adrian Bunjaku
Anton Pail*

Getraut wurden:



Monika und Alexander Frey

Verstorben sind:



*Marianne Dassow (89)
Günter Diesekau (85)
Marga Friede (92)
Jürgen Rogge (91)*

*Maria Schott (92)
Emma Gaus (93)
Dieter Langer (75)
Ingeborg Jung (92)
Siegfried Parczyk (88)*

*Emilia Neumann (82)
Alexander Streich (68)
Luise Wolf (104)
Rainer Vogel (74)
Walter Töpfer (89)*

Unsere Konfirmanden 2019:



*Miguel August
Sofie Viola Behne
Lynn Bialecki
Sharon Blay-Ackah
Adrian Bunjaku*

*Rebecca Gille
Lea Görtz
Annika Käbisch
André Maurice Kramer
Constantin Krieger*

*Fabian Lang
Katharina Machleidt
Sidney Michael Neumann
Michelle Pinger
Sebastian Podang*

*Amelie Spiecker
Eva Sabine Terhorst
Isabella-Carlotta
Tucholski
Moritz Woyszuk*

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4

Karin Prasse

Montag – Freitag 8.30 – 12.30 Uhr
und Donnerstag 13.30 – 17.30 Uhr

Tel. 601 15 49

garath@evdus.de

www.ev-kirche-garath.de

Fax 60 00 68 16

Kirchen und Gemeindezentren

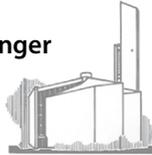
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße 4

Küsterin: **Dagmar Nenninger**

Tel. 0178 35 03 733

dbk@ev-kirche-garath.de



Gemeindezentrum Hellerhof

Dresdener Straße 63

Küsterin: **Beatrice Capelan**

Tel. 702 16 37

gzh@ev-kirche-garath.de



Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Julius-Raschdorff-Straße 4a

Leitung: **Simone Fornfeist**

Kita.Julius-raschdorff-strasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de



Tel. 70 01 76

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder

Dresdener Straße 61

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de

www.diakonie-duesseldorf.de



Tel. 702 16 36

Fax 56668130

Pfarrteam



Bezirk Süd:

**Pfarrerin
Birgit Otto**
Dresdener Straße 65
Tel. 70 15 24
mobil 0160 41 36 35 6
birgit.otto@evdus.de



Bezirk Nord:

**Pfarrer
Carsten Hilbrans**
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44 53 98 12
carsten.hilbrans@evdus.de

Kirchenmusik



Maja Zak (Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Hansgeorg Birgden
(Bläserkreise)
Tel. 795 14 08
mobil 0160 844 51 59

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 795 14 08

Gudrun Barkschat
(Orgel)
(Garather Chor)
Tel. 70 74 94

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf – Ev. Kirchengemeinde Garath

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf

IBAN: DE71 3506 0190 1088 4670 58 KD-Bank Dortmund

Stichwort: Garath + Zweck

SONNTAGS-
KONZERT
in der **BONHOEFFER-**
KIRCHE

1. SEPT 2019 17 Uhr

Julius-Raschdorff-Str. 4, Düsseldorf-Garath

**KIRCHENORGEL
UND KEYBOARD**

Zwei Tasteninstrumente im Dialog

mit Matthias und Marianne Nagel

————— EINTRITT FREI —————

evangelisch
**IN GARATH
& HELLERHOF**